

1. Record Nr.	UNINA9910624366003321
Titolo	Haushaltspolitik und öffentliche Verschuldung // von Hans Fehr ... [et al.] ; herausgegeben von Bernd Genser
Pubbl/distr/stampa	Berlin, : Duncker & Humblot, 2005
ISBN	3-428-51810-1
Descrizione fisica	1 online resource (169 p.)
Collana	Schriften des Vereins für Socialpolitik, Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, , 0505-2777 ; ; n.F., Bd. 307
Altri autori (Persone)	FehrHans GenserBernd
Disciplina	349
Soggetti	Budget - Europe, German-speaking Debts, Public - Europe, German-speaking
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Vorwort; Inhalt; Hans Fehr und Gitte Halder: Alternde Bevölkerung, öffentliche Budgets und intergenerative Wohlfahrt; A. Einleitung; B. Die demographische Ausgangslage in Deutschland; C. Bevölkerungsentwicklung und öffentliche Budgets: Ein Überblick; D. Ein Simulationsmodell für den demographischen Übergang in Deutschland; I. Bevölkerungsstruktur; II. Präferenzen und Budgetbeschränkungen; III. Die Produktionsseite des Modells; IV. Das Steuer- und Sozialversicherungssystem; E. Ausgangsgleichgewicht und Basispfad; F. Sensitivitätsanalysen und Politikreformen I. Alterung in einer offenen VolkswirtschaftII. Die Rolle des technischen Fortschritts; III. Effekte einer veränderten Lebenserwartung; IV. Erleichterung der Zuwanderung; V. Erfolgreiche Familienpolitik; G. Zusammenfassung der Ergebnisse; Literatur; Heinz Grosseckttler: Funktionsfähigkeit der nationalen Stabilitätspakte föderalistischer EU-Staaten im Lichte der Anforderungen des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes; A. Ziele, Mittel und Anforderungen des europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes (ESWP) B. Umsetzungsmöglichkeiten für den ESWP und tatsächliche Umsetzung in den Mitgliedstaaten mit föderalistischen VerfassungselementenI. Typen von Koordinierungsverträgen; II. Lokalisation der nationalen Stabilitätspakte im Vertragsraum; C. Hypothesen über die Ursachen von

stabilitätspolitischen Koordinationsmangeln; D. Genauere Analyse der Umsetzung des ESWP in Österreich und in Deutschland; I. Anforderungen an einen nationalen Stabilitätspakt (NSP); II. Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Österreichischen Stabilitätspaktes (OSP) unter Stressbedingungen
 III. Beurteilung des Deutschen Stabilitätspaktes (DSP) unter Stressbedingungen, der Möglichkeiten seiner Verbesserung und der potenziellen Auswirkungen auf die Umsatzsteuerverteilung
 1. Beschreibung des Paktes; 2. Verbesserungsvorschläge für den DSP; 3. Auswirkungen eines belastungsfähigen DSP auf die Umsatzsteuerverteilung in Deutschland; E. Zusammenfassung;
 Literatur; Reinhard Neck: Staatsverschuldung aus politisch-ökonomischer Sicht: Theorie und österreichische Evidenz; A. Einleitung; B. Die keynesianische finanzpolitische Konzeption und ihre Kritiker
 I. Zur Bedeutung der Finanzpolitik im Keynesianismus II. Monetaristische Kritik an der keynesianischen Theorie der Finanzpolitik; III. Finanzpolitik in der Neuen Klassischen Makroökonomik; IV. Finanzpolitik in der Neuen Politischen Ökonomie; C. Theoretische Erklärungen der Staatsverschuldung; D. Die Entwicklung der österreichischen Budgetpolitik; E. Empirische Überprüfung der theoretischen Hypothesen; I. Die Steuerglättungstheorie; II. Nachhaltigkeit als Zielsetzung der österreichischen Fiskalpolitik; III. Der Einfluss von Ideologien und Regierungsformen
 IV. Politische Budgetzyklen in Österreich

Sommario/riassunto

Hauptbeschreibung Der Tagungsband zur Arbeitstagung 2004 des Finanzwissenschaftlichen Ausschusses zum Thema "Haushaltsdisziplin und öffentliche Verschuldung" bietet in vier Beiträgen einen kompetenten Überblick über Erklärungsansätze für die angespannte Lage der öffentlichen Haushalte und über Instrumente zu deren Überwindung. Hans Fehr und Gitta Halder (Universität Würzburg) quantifizieren mit Hilfe eines intertemporalen Gleichgewichtsmodells die Budget- und Wohlfahrtswirkungen der demographischen Entwicklung in Deutschland. Die Analyse zeigt, dass die Probleme durch erh